

Eine Chance für Sogeking

Lysop x Robin One-Shot

Von Lilly-Oriana

Eine Chance für Sogeking

Eine Chance für Sogeking

Lysop konnte es immernoch nicht begreifen. Es ging alles so schnell. Er wusste zwar, dass es stimmte: Die Flying Lamb war nur noch ein Schrotthaufen, doch er wollte und konnte sie trotzdem nicht aufgeben. So viel hatten sie mit der Lamb schon durchgestanden, ihm gingen immer wieder alle Bilder der Vergangenheit durch den Kopf, wenn er sein "Lämmchen" nur ansah. Nicht zuletzt musste er auch immer daran denken, von wem sie die Flying Lamb damals bekommen hatten.

Von Kaya. Anfangs schmerzte es ihn immer noch sehr, an sie zu denken. Sie war die erste Frau, die er liebte und damals dachte er noch, dass das auch immer so bleiben würde. Es zerbrach ihm fast das Herz, seine Kaya zurückzulassen, doch der Drang, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten, war einfach zu groß.

Doch nun hatte sich alles geändert. Seit Nico Robin sich ihrer Crew angeschlossen hatte, dachte er nicht mehr so viel an Kaya. Die Archäologin hatte ihn vom ersten Moment an fasziniert. In den Monaten, die sie bisher gemeinsam verbrachten, musste Lysop sich eingestehen, dass er starke Gefühle für Robin entwickelt hatte. Gefühle, die wohl niemals auf Gegenseitigkeit beruhen würden.

Da war er sich ganz sicher. Bei Kaya hatte er damals noch die Hoffnung, dass sie seine Gefühle erwidern würde, schließlich schenkte sie ihm Beachtung und seine Lügengeschichten hatten ihr anscheinend auch immer gefallen, denn sie lächelte ihn oft an, wenn er ihr wieder eine Geschichte erzählte. Doch bei Robin hatte er keinen einzigen Hoffnungsschimmer. Sie schenkte ihm immer nur wenig Beachtung, nannte ihn grundsätzlich "Herr Langnese" und überhaupt: Wieso sollte so eine intelligente und mutige Frau sich in so einen schwachen Feigling wie ihn verlieben?!

'Wieso mache ich mir überhaupt noch Gedanken darüber?' fragte er sich seufzend. Nun, wo er sich mit Ruffy getritten hatte, weil der Gummimensch nicht verstehen konnte, wieso Lysop die Flying Lamb nicht aufgeben wollte, war die Chance noch geringer, als ohnehin schon, dass er und Robin jemals zueinander finden würden... Da er sich sogar mit seinem Kapitän duelliert hatte, würde er auch nie wieder der Crew beitreten können. Das hieß dann wohl, dass er Robin niemals wieder sehen würde... Bei diesem Gedanken zog sich sein Herz schmerzhaft zusammen... Doch er wollte nicht, dass es soweit kam. Wenn er schon Kaya seine Liebe

nie hatte gestehen können, so wollte er es wenigstens bei Robin versuchen. Er könnte nicht damit leben, sie ziehen zu lassen, ohne dass sie von seinen Gefühlen ihr gegenüber wusste. Nur wie sollte er dies anstellen. Er, Lysop, war doch viel zu feige dazu, außerdem konnte er sich bei den anderen Crewmitgliedern nicht mehr blicken lassen. Er brauchte also einen Plan.

Er dachte eine Weile nach, jedoch wollte ihm anfangs nichts brauchbares einfallen. Doch plötzlich fiel es ihm wie Schuppen vor den Augen: Er musste sich eine andere Identität zulegen, sich einfach als jemand völlig anderen ausgeben. Sie befanden sich im Moment in Waterseven, wo es unzählige Läden mit Masken und Ähnlichem gab. Sofort machte er sich auf den Weg und wurde auch sehr bald fündig. Das war es. Es war einfach perfekt. Er zog sich eine sonnengeformte, gelbe Maske und einen roten Umhang über und betrachtete sich im Spiegel. So würde ihn sicher niemand erkennen. In diesem neuen Outfit fühlte er sich viel mutiger und es machte ihn stolz, sich so zu sehen. Er wollte nun auch nicht mehr länger warten und machte sich sofort auf den Weg, um die anderen zu suchen. Er musste sie und vor allen Dingen Robin unbedingt finden. Nachdem er durch die ganze Stadt geirrt war, fand er sie schließlich abgelegen der Stadt. Lysop versteckte sich etwas weiter abseits hinter einem Felsen und wartete auf den richtigen Moment. Welcher das sein würde, wusste er im Augenblick selbst noch nicht. Daher entschied er sich, die anderen erst einmal nur zu beobachten.

Eine Sache fiel ihm sofort ins Auge: Sie hatten bereits ein neues Schiff gefunden und es war wesentlich größer, als die Flying Lamb. Sie alle dort oben, glücklich und lachend auf dem neuen Schiff zu sehen, versetzte ihm einen Stich ins Herz. Wie gerne wäre er wieder bei ihnen... wie gerne würde er einfach wieder mit ihnen lachen und glücklich sein. Doch es gab kein Zurück mehr. Ruffy hatte ihm gesagt, dass er die Crew verlassen sollte, und genau das hatte er dann auch getan. Auch, wenn es ihm in dem Moment vielleicht nur rausgerutscht war, so war Lysop sich dennoch sicher, dass Ruffy es ernst gemeint hatte. Er konnte unter gar keinen Umständen mehr zurück. Lysop blickte auf. Seine ehemaligen Crewmitglieder verließen grade ihr neues Schiff, bis auf eine: Nico Robin.

Es schien ganz so, als ob die anderen noch Besorgungen machen wollten, ehe sie die Insel verließen. Ohne ihn... Nico Robin hatte dann wohl die Aufgabe bekommen, das Schiff zu bewachen.

Kurze Zeit später waren die anderen verschwunden. Robin lag in einem Liegestuhl und las wieder einmal ein Buch. Das wäre die Gelegenheit. Doch was sollte er ihr überhaupt sagen. Er überlegte lange hin und her und haderte mit sich selbst. Immer, wenn er sich grade entschieden hatte, zu ihr zu gehen, machte er nach ein paar Schritten bereits wieder einen Rückzieher. Grade, als er erneut beschlossen hatte, zu ihr zu gehen, passierte es. Das neue Schiff der Strohhutpiraten wurde von einigen Marinesoldaten belagert. Nach einigen Sekunden sah Lysop, dass Robin ihnen unterlegen war, es waren einfach zu viele Soldaten. 'Ich muss ihr sofort helfen!' entschied er. Lysop holte seine Schleuder hervor und rannte auf das Schiff zu. In einem sicheren Abstand schoss er mit Feuerkugeln auf die Marinesoldaten, woraufhin einige von ihnen zu Boden fielen. Sofort sah sich Robin um, um herauszufinden, woher die Schüsse kamen. Doch die Gestalt, die sich erblickte, war zu weit entfernt,

um genau zu erkennen, wer es war. Das einzige, was sie erkannte war, dass die Gestalt eine Maske aufhatte. Die Marinesoldaten waren immernoch in der Überzahl. Doch Lysop fühlte sich in diesem Moment unglaublich mutig und so beschloss er, sich näher heranzuwagen und sie direkt anzugreifen. Er nahm sich seinen "5 Tonnen" Hammer und drosch auf die Soldaten ein. Diese hatten ihn jedoch nicht bemerkt und wurden von seinen Schlägen überrascht. Es sanken immer mehr zu Boden, bis kurze Zeit später auch der letzte in Ohnmacht fiel...

Lysop wollte grade wieder verschwinden, als er jedoch bemerkte, dass die Archäologin auf ihn zutrat. Zum Glück hatte er eine Maske auf, so würde sie ihn wenigstens nicht erkennen. "Danke für deine Hilfe", sagte sie, "Das war wirklich mutig von dir. Aber sag mal... wer bist du eigentlich?" Sie wusste natürlich, dass Lysop hinter dieser Verkleidung steckte, doch sie war sich ziemlich sicher, dass er unerkannt bleiben wollte, deshalb tat sie so, als ob sie ihn nicht erkannte. "Mein Name ist Sogeking!" verkündete Lysop stolz. Robin schenkte ihm ein Lächeln. "So so, du bist also Sogeking", sagte sie in einem freundlichen Ton und immernoch mit einem Lächeln auf den Lippen. Sie ging noch ein paar Schritte auf ihn zu. "Sogeking, ich würde dich gerne morgen um Mitternacht hier auf dem Schiff wiedersehen, damit... ich mich noch einmal richtig für deine Hilfe bedanken kann." Mit diesen Worten verschwand sie in ihrer Kabine und ließ einen perplexen Lysop zurück. Er hatte wirklich mit Allem gerechnet, nur nicht damit. Ihre Worte hallten immernoch in seinem Kopf wieder und erst, als er wirklich ihren Sinn verstand, hoben sich seine Mundwinkel zu einem Lächeln an. Robin wollte ihn wiedersehen und das war schon mehr, als er sich überhaupt erhofft hatte. Während er sich vom Schiff entfernte, zerbrach er sich den Kopf, wie sie sich bei ihm bedanken wollte.

Es war fast Mitternacht und Lysop machte sich grade auf den Weg zu Robin. Die Zeit war so schnell vergangen und nun, wo er fast da war, schlug ihm sein Herz bis zum Hals. Für einen kurzen Moment zögerte er noch und überlegte, ob es nicht besser wäre, wieder umzukehren, doch er verwarf den Gedanken schnell wieder, denn er wollte ja nicht wie ein Feigling dastehen. Mutig betrat er das Schiff und sah sie bereits am Geländer angelehnt stehen. Die anderen Crewmitglieder schienen zu schlafen und er hoffte auch inständig, dass das so bleiben würde. Er machte ein paar Schritte auf sie zu, bis er genau hinter ihr stand. Sie schien seine Anwesenheit zu spüren, denn sie drehte sich um und blickte ihn gradewegs mit einem Lächeln auf den Lippen an. "Ich freu mich, dass du gekommen bist, Sogeking", sagte sie ruhig und freundlich. Lysop alias Sogeking nickte nur. Äußerlich wirkte er ziemlich ruhig und gelassen, doch seine Nerven lagen bereits vollkommen blank. Nur mit Mühe schaffte er ein Schlottern und Zittern in seinen Beinen zu unterdrücken. Was wollte sie jetzt bloß genau von ihm? Er hatte absolut keine Vorstellung und ihm saß immernoch die Angst im Nacken, dass die anderen plötzlich aufwachen würden.

Ohne, dass er darauf vorbereitet war, nahm Robin ihn plötzlich in seine Arme. Lysop wurde steif, wie ein Brett und seine Wangen eröteten, doch das konnte Robin ja zum Glück nicht sehen. "Robin... was...", setzte er an, doch sie unterbrach ihn. "Vielen Dank, ohne dich wäre ich verloren gewesen... Lysop...". Bevor er etwas antworten konnte, schob sie seine Maske ein Stück nach oben
(ich weiß, eig. wegen seiner Nase praktisch nicht möglich, aber stellt euch einfach vor,

dass es geht xD) und legte ihre Lippen sanft auf seine. Lysops Augen weiteten sich. Träumte er das alles nur, oder küsste ihn Robin grade wirklich. Doch er wollte nicht weiter darüber nachdenken, deshalb schloss er seine Augen und erwiderte ihren Kuss zärtlich. Dieses Gefühl war einfach unbeschreiblich schön und er wünschte sich, dass dieser Augenblick niemals enden würde. Doch kurze Zeit später löste sie sich wieder von ihm. In Lysops Gehirn ratterte es. Bevor sie ihn küsste, hatte sie ihn doch... ja, er hatte sie Lysop genannt. Sie musste die ganze Zeit über gemerkt haben, wer er wirklich war.

Lysop setzte seine Maske ab. "Robin?" Sie hielt ihn immernoch in ihren Armen und sah ihn nun fragend an. "Wenn du... wenn du gewusst hast, dass ich Lysop bin...", er senkte seinen Blick, "wieso... hast du mich dann geküsst?" Er wollte am liebsten im Boden versinken. Sie drückte ihn fester an sich und hob sein Kinn ein wenig an. "Möchtest du das wirklich wissen?" fragte sie ihn lächelnd. "J... ja", sagte Lysop mit zittriger Stimme. Robin beugte sich daraufhin zu seinem Ohr. "Weil... ich dich liebe", flüsterte sie. Lysop bekam eine Gänsehaut. Hatte sie da eben wirklich gesagt, dass sie ihn liebte? Ihn, den feigen Schwächling? Das musste einfach ein Traum sein. Wie, als ob sie seine Gedanken hätte lesen können, meinte sie: "Und nein, das ist kein Traum, Lysop." Der Schwarzhaarige war noch nie so glücklich in seinem Leben gewesen, wie in diesem Moment. "Ich... liebe dich auch, Robin", sagte er, bevor sich ihre Lippen erneut fanden.

Ich hoffe, dass ihr Spaß beim Lesen hattet und es euch einigermaßen gefallen hat =)